

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, den 13. Mai 1975, 7.45 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war auch in hohen Lagen nur gering. Laut Wetterwarte bringt Hochdruckeinfluß langsame Wetterbesserung, am Alpenhauptkamm und im Süden sind jedoch noch geringe Schauer möglich. Die Nullgradgrenze steigt heute wieder örtlich bis rund 2500 m Höhe.

Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung können Neuschneeschicht und Altschneedecke in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Nur in Ausnahmefällen sind aus nicht entladenen, also/<sup>meist</sup>schattseitigen Abbruchgebieten größere Lawinen möglich. Eine Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist nicht gänzlich auszuschließen. In den Lawenstrichen bleibt daher etwas Vorsicht geboten.

Der nur geringe und wenig vom Wind beeinflusste Neuschnee bewirkt in Kammlagen eine örtliche Schneebrettgefahr. Mit der Tageserwärmung ist in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu erwarten. Trotz der relativ guten Verhältnisse in den Morgenstunden, erfordern Schitouren weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Tauren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Dienstag, 13. Mai 1975, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden blieb durchwegs sehr gering. Hochdruckeinfluß bringt Wetterbesserung. Mit mäßigen Winden aus Südost steigt die Nullgradgrenze heute bis rund 2500 m Höhe.

Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung können Neuschnee und Altschnee in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Nur in Ausnahmefällen ist eine Gefährdung der Talbereiche und Straßen möglich, wodurch jedoch weiterhin etwas Vorsicht geboten ~~wi~~ bleibt. Die mit der Tageserwärmung zu erwartende geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erfordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Aufmerksamkeit.